



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd
außgelegt werden ...**

Hesselbach, Johann

Meyntz, M. DC. XVIII.

I. Sermon. Was vns durch das heutige Sontägliche Euangelium gelehret
werde.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)

Am vierzehndten Sontag nach der H. Dreyfaltigkeit.

Die Erste Sermon. Was uns durch das heutige Sontägliche Evangelium gelehret werde.

Über die Wort.

Und es begab sich / da er wanderte gen Jerusalem / zoge er mitten durch Samariam vnd Galileam. Luc. 12. ca. v. 11.



Heser heutige Sontägliche Evangelium begreiff in sich ein schöne History von einem herrlichen Miracul / vnd wirdt darinn vermeldet / daß vnser Herr Christus seche Aussätzige Männer reyn / vnd gesunde gemacht hat: ob es nun gleich wol vielen verdrißlich / vnd abscheulich ist / wan man ihnen viel vñ dieser Kranckheit sage / jedoch weil Christus der Herr vns allen zu Trost / vnd gutem sich dieser Aussätzigen Männer anzunemen / vnbeschwert gefunden hat / derhalben soll es auch billich ewer Lieb kein beschwerde seyn / von ihnen hören reden / vnd hören predigen / in Ansehung vnd Erwegung daß wir von solchem Gehör vns gahr nichts böses zubefahren / vnd zu besorgen haben / sondern wir können viel guts vnd nützlich von ihnen lernen / derhalben wollet ihr eiltche Lehren aus dem heutigen Sontäglichen Evangelio anhören vnd lernen / welche ich hiermit auffß kürzest mit Gottes Hülff erzeihen will.

Christus hieß sie zu den Priestern gehen / sie hetten wol darwider protestiren / vnd sagen können / Herr warum weistu vns zu den Priestern / du kanst vns wol rein machen / zu dem hetten sie auch sagen können / wir müssen erst rein seyn / ehe wir zu den Priestern kommen / wir seynde sonst kein nütz bey den Priestern / wann wir nicht rein seynde. Dann die Priester machten die Aussätzigen mit ihrem schauern nicht rein / sondern welche sonst rein wurden / die schauern sie wiederum / vnd welche Aussätzig waren / die schauern sie Aussätzig / nühn hieß aber vnser Herr Christus diese sechen Aussätzigen ehe er sie gereinigt hatte / sie solten sich rein schauern lassen / dennoch waren die Aussätzigen vnserm Herrn Christo gehorsamb / vnd giengen hin: also heist dich auch Christus noch zur Zeit in seinem heiligen Wort / vnd durch den Munde seiner Prediger zu den Priestern / vnd Weichwärttern gehen / du solt dieselbe deinen Geistlichen Auffas / das ist / deine Sünde / in der Weiche schauern lassen / aber du gehest nicht geschwindt / noch als baldt hin / gleich wie diese sechen Aussätzige eiltche gehen kaume im Jahr einmahl hin / G. Die heist dich durch seine Kirch / vnd in dem Gehort der Christlichen Kirchen / du soltest alle Sonvnd Feyertag zu deinem Pfarrer / vnd Priester in die Kirchen kommen / vnd das Ampt der H. Mess mit Andacht hören / aber du thust es nicht allemahl / wie viel werden dir Leuth gefunden / welche wol ein ganz Jahr kaum einmahl zu ihrem Priester vnd Pfarrer in die Kirchen kommen.

Mat. 23
Matth. 9
Luc. 2
Iere. 23
Psal. 73

Erstlich haben wir ein Exempel der Demuth / vnd Schamhaftigkeit an diesen 10. Aussätzigen Männern / dann sie seynde so demüthig gegen vnsern Herrn Christum daß sie sich nicht würdig achteten / daß sie bey ihnen gehen / deswegen bleiben sie von fernestehen / gleich der Weis demüthig sich auch der Hauptman zu Capernaum / dann er sprach / Herr ich bin nicht würdig / daß du eingehest vnter mein Tach / sondern sprich mir ein Wort / so wirdt dein Knecht gesunde : das Weib / welches zwölff Jahr den Blutgang gehabt / hat sich gescheuer Christo für das Gesicht zugehen / gieng derowegen heimlich hinten hinzu / vnd rüret Christum an / S. Petrus sprach / Herr gehe von mir hinaus / dann ich bin ein sündiger Mensch / also sollen auch alle sündschaffte Menschen sich für Gott demüthigen / vnd schämen / wo aber nühn kein Scham ist / da ist auch kein rechte Reu / noch vollkommene Buß / vnd klagt auch Göt vber die vnverschampren / vnd verstockten Sünder / welche sich nicht schämen wollen / also: du hast ein Zynen Stirn / vnd wilt dich nicht schämen / vnd ist das gar ein vbeler Handel / wann sich ein Mensch wedde für Gott / vnd der Welt seinen Geistlichen Auffas / das ist / seiner Sünden schämen / sie meynen Gott sehe ihre Sünden nicht / aber der König / vnd Propbet Davidt sagt also zu ihnen: Mercket doch ihr Narren vnter dem Volk / vñd ihr Thoren wole doch einmal weiß werden / der das Ohr gepflanzt hatt / solte der nicht hören: der das Aug gemacht hat / solte der nicht sehen / der die Heyden züchtigt / solte der nicht straffen.

Zum 3. soll man das wieder die Wiedertauffer merken / in dem im heiligen Sontäglichen Evangelio also vermeldet wirdt / vnd erhuben ihre Stim / vñ sprachen / Jesu du Gebieter / erbarm dich vnser / dann die Wiedertauffer wollen das mündliche Gebet ganz vnd gar verwerffen / vnd verbieten / vnd stehet doch in dem heutigen Sontäglichen Evangelio / daß die Aussätzigen ihre Stim erhoben haben / das ist / sie haben so laut geschrien / vnd geberet / als sie gekönt / die Sichen vnd Aussätzigen seynde sonst etwas heiser / doch können sie laut reden vnd schreyen. Wann nühn vnser Herr Christus were Wiedertaufferisch gewesen / vnd das laut beten für Sünde / vnd vnrecht gehalten hette / so würde er ohne Zweifel darwider geredt haben / nühn finden wir aber nirgend / daß er jemals darwider geredt habe / derhalben ist er auch in dem Fall nicht Wiedertaufferisch / sondern gut Catholisch gewesen.

Zum andern haben wir an diesen sechen Aussätzigen ein Exempel des Gehorsams: vnser Herr

Zum vierdten bekümmern sich eiltche Leuth wie sie doch ihr Noth vnd Sach Gott dem Allmächtigen fürbringen wollen / vnd können / diese sollen ansehen das Gebet der 10. Aussätzigen / dieselben können auch ihre Noth vñd Anliegen mit effectlicher Wohlredenheit nicht fürbringen / sonder sie sagen nur

nur. **JESU** du Gebieter erbarm dich vnser / sie sich danckbar erzeigen. Demnach vnser **HERR** melden aber in specie nicht was sie endtlichen von Christus die Schwieger des **H. Apostels Petri** was **ESU** begeren / doch nichts desto weniger derumb von dem Fieber gesundt gemacht hette / ermercket / vnd versichert vnser **HERR** **CHRISTUS** zeitigere si. sich als baldt danckbar / dann sie **stunde** was ihr begeren sey / nemlich das sie gern von ihm auff / wie **S. Mathaus** bezeuget / vnd dienete **Christo** / vnd **S. Paulus** sagt: seyde danckbar **in allen Dingen**: von der Danckbarkeit will ich noch gettes Gott eine besondere Predig anstellen. **Zum sechsten** sehen wir wie ganz willig vnd bereit vnser **HERR** Christus sich gegen diese Ausssetzigen erzeigt ihnen zu helfen / welches der **H. Euangelist Lucas** da mit auersehen gibe / da er also schreibet: da er sie sahe / sprach er zu ihnen / gehet hin vnd zueget euch den Priestern / als spreche der heilige **Euangelist** / er hat nichts vorgezogen mit seiner Hülff noch Erhörung / dann als sie gebietet / vnd ihnen angeruffen hat er sie als baldt angesehen / vnd da er sie gesehen hat er gesagt / gehet hin / vnd zeiget euch den Priestern. Also ist auch Christus vnser **HERR** vnd Seligmacher noch zur Zeit bereit / zu helfen den jenen / welche in ihren Kranckheiten vnd Nöthen zu ihm kommen / vnd ihnen anstehen / so fern es ihrer Seel / Heil / vnd Seligkeit nützlich vnd dienlich ist / dann **Gott ist ein Gott** des **Seyls** / wie **ihnen** **David** nennet: dieses soll jederman betrogen in Nöthen / zu Christo vnserm **HERRN** vnd Seligmacher zu kommen / vnd ihm vmb Hülff anzufreyen.

Am vierzehenden Sonntag nach der H. Dreysaltigkeit.

Die 2. Sermon. Das beneben den andern Sündern / vornehmlich die Kezer Ausssetzig seyen.

Über die Wort.

Vnd als er in einen Flecken kam / begegneten ihm zehen Ausssetzige Männer die funden von fern Luc. 17. ca. v. 12.



N dem dritten Sonntag nach d. heiligen Drey Königen Tag ist gelehrt worden / das die Sünder möge / dann solten sie mit lauter Lügen / vnd mit weltliche Ausssetzige sey / lauter falschen Wahren vmbgehen / wer wolte ihnen / nuhn seynde aber die Kezer Sündern. Ergo lauter Warheitlereten / weren sie keine Kezer. **Zum andern**: die Ausssetzige seynde vor dem andern Volck abgesondert / vnd aufgeschloffen gewesen / vnd haben in ihren besondern Sichenshäusern weit von den Leuten wohnen müssen. So lang die Israeliten auff der vierzigjährigen Reys im Läger vñ Zelten gewohnt / haben die Ausssetzigen außser dem Läger wohnen müssen / wie im dritten vnd vierdten Buch Mosos von Gott dem **HERRN** fürgeschriben: Du sollst besolen worden / nach dem die Israeliten das gelobte Land bewohnen / welferet: sie die Ausssetzigen vor die Starporten hinaus / wie solches aus d. Historien zu vernemen / die geschrieben ist von der Syrischen haren Belägerung der Stadt Samaria. **Es waren** hert der Zeit vier Ausssetzige Männer an der Thür der Porten / vñ einer sprach zu dem andern / was wollen wir hie bleiben / bis wir sterben? wen wir gleich gedeuchet in die Seate zukommen / so ist Cheurung in der Seate / vnd müßten doch daselbst sterben. So laßet vns nuhn hingehen / vnd zu dem Heer der Syrer fallen: schon